

Integriertes Klimaschutzkonzept der Marktgemeinde Pfaffenhofen



Dokumentation zur Expertenrunde II
„Planen & Bauen“
Gebäudesanierung – Baugebiete - Förderprogramme
am 25. Juni 2013



Inhaltsverzeichnis

1. Ablauf der Expertenrunde II	3
2. Einleitung	4
3. Ziel der Expertenrunde „Planen & Bauen	5
4. Danksagung	5
5. Präsentation des Projekts	6
6. Positionsbestimmung und Ideensammlung	17
7. Ziele zu Planen & Bauen	18
8. Sammlung von Maßnahmen und Projektideen	21
9. Zusammenfassung der Veranstaltung und Fazit	24
9.1. Fazit zur Arbeit in der Expertenrunde II	24
9.2. Stimmen der Teilnehmer/-innen:	24
10. Das weitere Vorgehen – Ausblick	25
11. Fotodokumentation- Die Akteure bei der Arbeit	27
Impressum und Anhang	28

Karmann - Kommunale Energieagentur

1. Ablauf der Expertenrunde II „Planen & Bauen“

Ort: Rathausaal Pfaffenhofen

Datum: Dienstag, 25. Juni 2013

- **Begrüßung durch Bürgermeister Josef Walz**
- **Einführung zur Expertenrunde II durch die Energieagentur Karmann**
 - Ziel der Expertenrunde
 - Handlungsbedarf und Ziele
 - Projektstand mit Beispielen
 - Ablauf der Expertenrunde
- **Aktive Arbeit**
- **Fragen & Antworten**
- **Zusammenfassung des Tages**
- **Check out – Was nehme ich aus der Veranstaltung mit**
- **Ausblick weitere Termine, Verabschiedung**

2. Einleitung

Insgesamt fanden sich ca. 13 Bürgerinnen und Bürger zur Expertenrunde „Planen & Bauen“ ein. Sie folgten einer Einladung der Gemeinde zur Mitarbeit am „Integrierten Klimaschutzkonzept“.

Bürgermeister Josef Walz begrüßte die erschienen Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter der Energieagentur Karmann. Er lobte das Engagement der Akteure und der bisherigen Resultate. Die erarbeiteten Ergebnisse dienen der Kommunalpolitik als Grundlage für langfristige Entscheidungen. Die Einbeziehung der Bürger ist ein unverzichtbarer Schritt und steigert die Wohn- und Lebensqualität vor Ort.

Im ersten Teil der Veranstaltung wurden die Auswertungen und bisherigen Ergebnisse vorgestellt und erklärt. Im Fortgang wurde die weitere Arbeit des Klimaschutzkonzeptes und der Expertenrunde erläutert.

Im Anschluss ging es an die Sammlung von Maßnahmen, Zielen und Projekten. Nach intensiven Gruppengesprächen wurden die Ergebnisse konkretisiert und von den Teilnehmern verabschiedet.

Auf den nächsten Seiten finden Sie die Dokumentation der Veranstaltung.

Die Ergebnisse der Expertenrunde sind allen Bürgerinnen und Bürgern unter www.markt-pfaffenhofen.de zugänglich.

3. Ziel der Expertenrunde „Planen & Bauen“

Die Expertenrunde hat die Aufgabe Anregungen, Ideen und Modellprojekte aus der Auftaktveranstaltung und der Klimaschutzkonferenz I auszuwerten. Dabei sollen alle Ideen und Modellprojekte bewertet und strukturiert werden. Inhaltliche Lücken sollen mit zusätzlichen Vorschlägen ergänzt werden. Ein wichtiges Ziel der Expertenrunde ist die Benennung von Projekten aus jedem Sektor, die als Sofortmaßnahme initiiert und umgesetzt werden. Nur durch eine schnelle Rückkopplung von Projekten mit sichtbarem Erfolg findet „das integrierte Klimaschutzkonzept“ Anerkennung bei den Bürgern, in der Politik und Verwaltung.

Weitere Inhalte der Expertenrunde:

- Bewerten und einschätzen der aktuellen Situation zum Themenfeld
- Erarbeiten von Ansätzen zur Verbesserung im Themenfeld
- Besprechen der weiteren Umsetzungsschritte

Nur durch die ganzheitliche Betrachtung der verschiedenen Sektoren ist eine Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgase in der Region möglich. Diese verschiedenen Ideen sollen Impulse liefern um den Klimaschutz bei den Bürgern, Privathaushalten, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen stärker zu verankern und zu vernetzen. Dabei soll der Fokus auf den Möglichkeiten der Gebäudesanierung, nachhaltigen Baugebieten, Fördermöglichkeiten und Gemeindeentwicklung liegen.

Durch Impulse und neue Projekte soll die Innovations- und Investitionskraft in der Region gestärkt und ausgebaut werden. Somit kann der Klimaschutz zur regionalen Wertschöpfung beitragen.

4. Danksagung

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Beteiligten für die Bereitschaft zur Mitarbeit an der Expertenrunde bedanken. Nur durch dieses große Engagement ist es möglich so viele Ideen und Projektansätze zusammenzutragen und zu bewerten. Alle neuen Ideen aus der Expertenrunde werden erfasst und Ihnen als Dokumentation zur Verfügung gestellt.

Ein besonderer Dank geht auch an die Verwaltung, die mit großem Engagement dieses Projekt und diese Veranstaltung betreut.

Die Vorbereitung und Einladung der Teilnehmer erfolgte in enger Abstimmung mit Karmann – Kommunale Energieagentur und der Verwaltung.

Wünsche und Anregungen von interessierten Bürgern und Akteuren sind sehr willkommen. Diese nimmt die Verwaltung und Karmann – Kommunale Energieagentur dankbar entgegen.

5. Präsentation des Projekts

Unsere heutiges Ziel:

Definieren von Zielen, Maßnahmen und Projekten



Ablauf des heutigen Tages

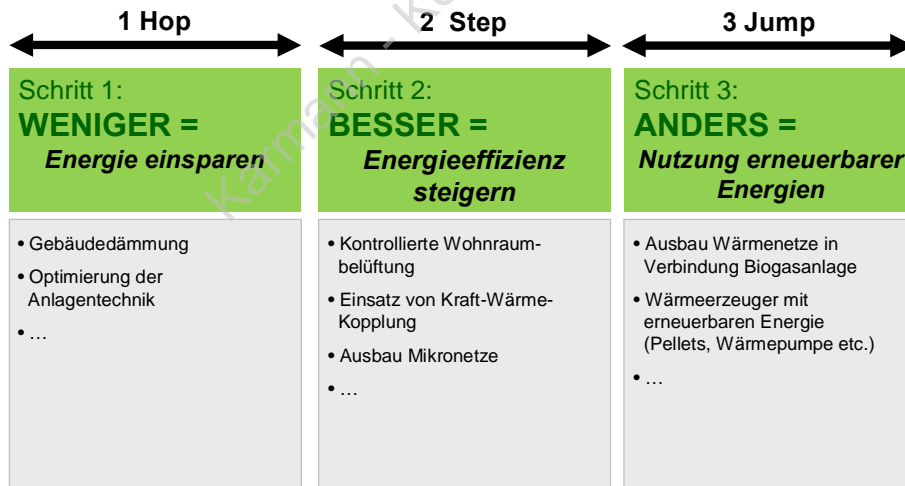
- | | |
|--|--|
| 1. Begrüßung und Einführung | Herr Bgm. Josef Walz |
| 2. Einführung zur 2. Expertenrunde | Energieagentur Karmann |
| <ul style="list-style-type: none"> Erläuterung Projektstand Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Expertenrunde I | |
| 3. Impulsvortrag zum Themenfeld | Energieagentur Karmann |
| <ul style="list-style-type: none"> Einführung zum Themenfeld | |
| 4. Vorstellung und Ablauf der Expertenrunde | |
| 5. Aktive Arbeit an den Tischen | Akteure und Bürger |
| 6. Fragen & Antworten | |
| 7. Zusammenfassung der Ergebnisse | |
| <ul style="list-style-type: none"> 1. Bewertung der Arbeitsergebnisse 2. Festlegung der nächsten Schritte | |
| 8. Termine, Verabschiedung | Herr Bgm. Josef Walz
Energieagentur Karmann |

2. Der Projektstand im Überblick

- Datenerfassung
- Energie- und CO₂-Bilanz als Startbilanz
- Potentialermittlung für Solarthermie und PV
- Sanierungsraten sind ermittelt
- Einsatz von erneuerbaren Energien – weitere Ausbaupotentiale werden ermittelt
- *Unser Eindruck zur 1. Expertenrunde*

3. Einführung zum Themenfeld

Energiesparen – Effizienzsteigerung – Erneuerbare Energien



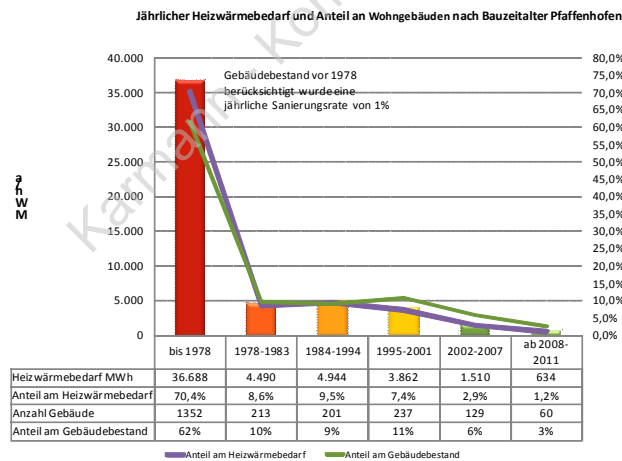
3. Impulsvortrag

Gebäudebestand und Energieverbrauch



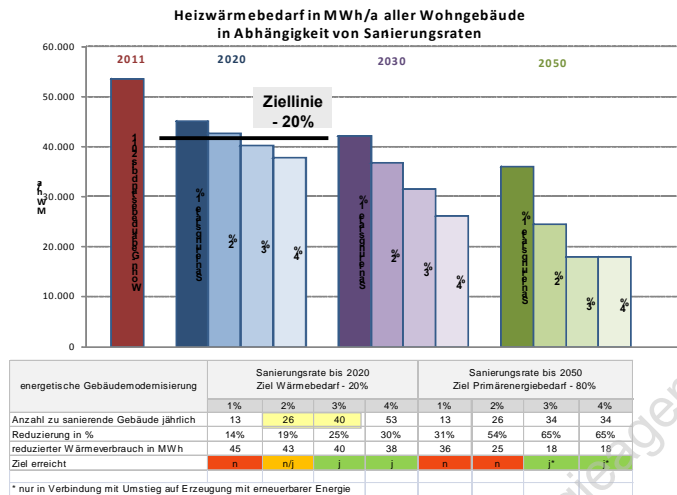
Karmann Kommunale Energieagentur | Dillinger Str. 12 86637 Wertingen | Fon 08272 997010 Fax 08272 997050 | www.karmann-energieagentur.de info@karmann-energieagentur.de

Pfaffenhofen: Der Gebäudebestand hat einen Heizwärmebedarf von 70,4 %



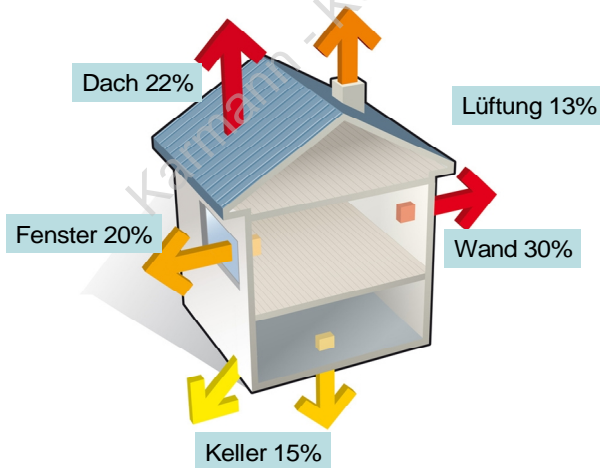
Karmann Kommunale Energieagentur | Dillinger Str. 12 86637 Wertingen | Fon 08272 997010 Fax 08272 997050 | www.karmann-energieagentur.de info@karmann-energieagentur.de

Pfaffenhofen: Zur Erreichung der Ziele muss die Sanierungsrate 2 - 3 % betragen



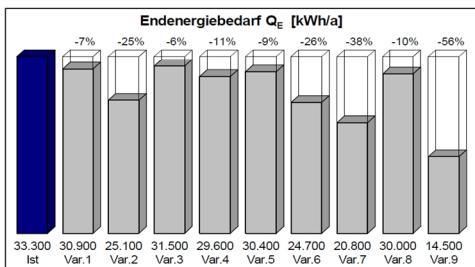
Karmann Kommunale Energieagentur | Dillinger Str. 12 | 86637 Wertingen | Fon 08272 997010 | Fax 08272 997050 | www.karmann-energieagentur.de | info@karmann-energieagentur.de

Die Wärmeverluste über die Außenwände beträgt ca. 30 %

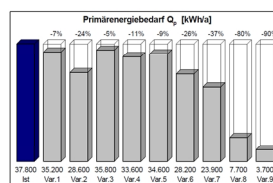


Karmann Kommunale Energieagentur | Dillinger Str. 12 | 86637 Wertingen | Fon 08272 997010 | Fax 08272 997050 | www.karmann-energieagentur.de | info@karmann-energieagentur.de

Die Einsparpotentiale der verschiedenen Sanierungsmaßnahmen

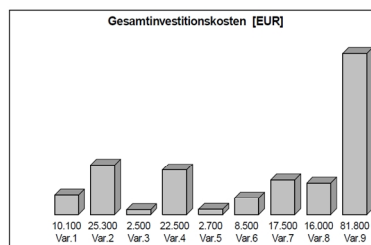
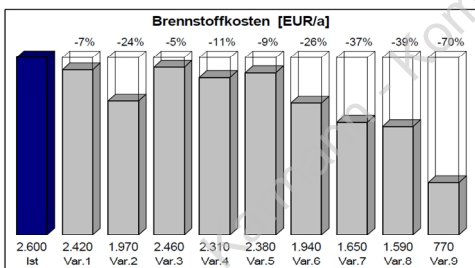


Beispiel: EFH 150 m² Wohnfläche, Baujahr 1978



- Variante 1 - Fenstererneuerung mit 3-fach Wärmeschutzverglasung
- Variante 2 - Anbringung einer Außenwanddämmung (14 cm WDVS, Wärmeleitgruppe 032)
- Variante 3 - Dämmung der obersten Geschossdecke
- Variante 4 - Dachdämmung als Auf- und Zwischensparrendämmung
- Variante 5 - Dämmung der Kellerdecke
- Variante 6 - Erneuerung der Heizungsanlage (Öl-Brennwertkessel)
- Variante 7 - Erneuerung der Heizungsanlage (Öl-Brennwert mit Solaranlage)
- Variante 8 - Erneuerung der Heizungsanlage mit Pelletkessel
- Variante 9 - Gesamtsanierung der Gebäudehülle mit Heizungserneuerung (Pelletkessel)

Gegenüberstellung der Einsparkosten zu den Investitionskosten



- Variante 1 - Fenstererneuerung mit 3-fach Wärmeschutzverglasung
- Variante 2 - Anbringung einer Außenwanddämmung (14 cm WDVS, Wärmeleitgruppe 032)
- Variante 3 - Dämmung der obersten Geschossdecke
- Variante 4 - Dachdämmung als Auf- und Zwischensparrendämmung
- Variante 5 - Dämmung der Kellerdecke
- Variante 6 - Erneuerung der Heizungsanlage (Öl-Brennwertkessel)
- Variante 7 - Erneuerung der Heizungsanlage (Öl-Brennwert mit Solaranlage)
- Variante 8 - Erneuerung der Heizungsanlage mit Pelletkessel
- Variante 9 - Gesamtsanierung der Gebäudehülle mit Heizungserneuerung (Pelletkessel)

3. Impulsvortrag

Förderprogramme zur Gebäudesanierung



Karmann Kommunale Energieagentur	Dillinger Str. 12 86637 Wertingen	Fon 08272 997010 Fax 08272 997050	www.karmann-energieagentur.de info@karmann-energieagentur.de
-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---

Das Förderprogramm der KfW für „Energieeffizient Sanieren“ (direkter Zuschuß für 1-2 Fam. Häuser und WEG)

Einzelmaßnahmen	10,0 %	Zuschuss max. 5.000 €
KfW-Effizienzhaus 115 / Denkmal	10,0 %	Zuschuss max. 7.500 €
KfW-Effizienzhaus 100	12,5 %	Zuschuss max. 9.375 €
KfW-Effizienzhaus 85	15,0 %	Zuschuss max. 11.250 €
KfW-Effizienzhaus 70	20,0 %	Zuschuss max. 15.000 €
KfW-Effizienzhaus 55	25,0 %	Zuschuss max. 18.750 €

Karmann Kommunale Energieagentur	Dillinger Str. 12 86637 Wertingen	Fon 08272 997010 Fax 08272 997050	www.karmann-energieagentur.de info@karmann-energieagentur.de
-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---

Das Förderprogramm der KfW für „Energieeffizient Sanieren“

(Kredite mit / ohne Tilgungszuschuß)



Einzelmaßnahmen	50.000 € Kredit pro WE z.Zt. 1% eff. Zins
KfW-Effizienzhaus-Standard	75.000 € Kredit pro WE z.Zt. 1% eff. Zins
KfW-Effizienzhaus 115 / Denkmal	+ 2,5% Tilgungszuschuss
KfW-Effizienzhaus 100	+ 5% Tilgungszuschuss
KfW-Effizienzhaus 85	+ 7,5% Tilgungszuschuss
KfW-Effizienzhaus 70	+ 12,5% Tilgungszuschuss
KfW-Effizienzhaus 55	+ 17,5% Tilgungszuschuss

Karmann Kommunale Energieagentur
Dillinger Str. 12 86637 Wertingen
Fon 08272 997010 Fax 08272 997050
www.karmann-energieagentur.de
info@karmann-energieagentur.de

Die BAFA fördert einen Brennwertkessel mit Solaranlage mit 2.800,-- €



Brennwertkessel und Solaranlage	
9 m ² Solaranlage, pauschal	1.500,--
Solarpumpenbonus	50,--
Erneuerung Heizung Brennwert	500,--
Effizienzbonus (50% Basisförderung)	750,--
Gesamtförderzuschuß	2.800,--



Karmann Kommunale Energieagentur
Dillinger Str. 12 86637 Wertingen
Fon 08272 997010 Fax 08272 997050
www.karmann-energieagentur.de
info@karmann-energieagentur.de

Die BAFA fördert einen Pelletkessel mit Solaranlage mit 7.175,-- €

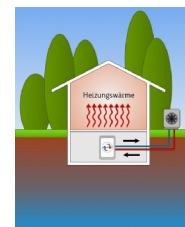
Pelletkessel und Solaranlage	
9 m ² Solaranlage, pauschal	1.500,--
Solarpumpenbonus	50,--
Erneuerung Heizung Pellet und Pufferspeicher	2.900,--
Kombinationsbonus	500,--
Effizienzbonus (50% Basisförderung)	2.225,--
Gesamtförderzuschuß	7.175,--



Karmann Kommunale Energieagentur | Dillinger Str. 12 86637 Wertingen | Fon 08272 997010 Fax 08272 997050 | www.karmann-energieagentur.de info@karmann-energieagentur.de

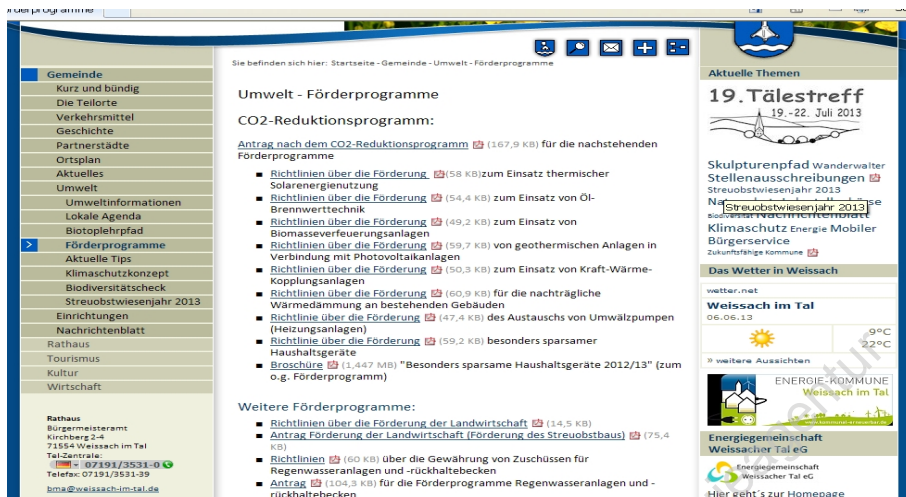
Die BAFA fördert Wärmepumpen mit 2.700,-- €

Luft-Wasser-Wärmepumpe	
Wärmepumpe	1.300,--
Pufferspeicher	500,--
Effizienzbonus (50% Basisförderung)	900,--
Gesamtförderzuschuß	2.700,--



Karmann Kommunale Energieagentur | Dillinger Str. 12 86637 Wertingen | Fon 08272 997010 Fax 08272 997050 | www.karmann-energieagentur.de info@karmann-energieagentur.de

Weiteres Förderbeispiel: Kommunale Förderprogramme

Sie befinden sich hier: Startseite - Gemeinde - Umwelt - Förderprogramme

Umwelt - Förderprogramme

CO2-Reduktionsprogramm:

Antrag nach dem CO2-Reduktionsprogramm (167,9 KB) für die nachstehenden Förderprogramme

- **Richtlinien über die Förderung** (58 KB) zum Einsatz thermischer Solarenergienutzung
- **Richtlinien über die Förderung** (54,4 KB) zum Einsatz von Öl-Brennwerttechnik
- **Richtlinien über die Förderung** (49,2 KB) zum Einsatz von Biomasseverfeuerungsanlagen
- **Richtlinien über die Förderung** (59,7 KB) von geothermischen Anlagen in Verbindung mit Photovoltaikanlagen
- **Richtlinien über die Förderung** (50,3 KB) zum Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen
- **Richtlinien über die Förderung** (60,9 KB) für die nachträgliche Wärmedämmung an bestehenden Gebäuden
- **Richtlinie über die Förderung** (47,4 KB) des Austauschs von Umwälzpumpen (Heizungsanlagen)
- **Richtlinie über die Förderung** (59,2 KB) besonders sparsamer Haushaltsgeräte
- **Broschüre** (1,447 MB) "Besonders sparsame Haushaltsgeräte 2012/13" (zum o.g. Förderprogramm)

Weitere Förderprogramme:

- **Richtlinien über die Förderung der Landwirtschaft** (14,5 KB)
- **Antrag Förderung der Landwirtschaft (Förderung des Streuobstbaus)** (75,4 KB)
- **Richtlinien** (60 KB) über die Gewährung von Zuschüssen für Regenwasseranlagen und -rückhaltebecken
- **Antrag** (104,3 KB) für die Förderprogramme Regenwasseranlagen und -rückhaltebecken

Aktuelle Themen

19. Tälestreff
19.-22. Juli 2013

**Skulpturenpfad Wanderwalter
Stellenausschreibungen**
Streuobstwiesenjahr 2013

Streuobstwiesenjahr 2013
Streuobstwiesenjahr 2013

**Klimaschutz Energie Mobiler
Bürgerservice**
Zukunftsfähige Kommune

Das Wetter in Weissach

wetter.net

Weissach im Tal
06.06.13

9°C
22°C

weitere Aussichten

**ENERGIE-KOMMUNE
Weissach im Tal**

**Energiegemeinschaft
Weissacher Tal eG**

Hier geht's zur Homepage

Karmann Dillinger Str. 12 Fon 08272 997010 www.karmann-energieagentur.de
Kommunale Energieagentur 86637 Wertingen Fax 08272 997050 info@karmann-energieagentur.de

4. Vorstellung und Ablauf der heutigen Expertenrunde

1. Visionsspiel – Energie- und Klimavision für 2050 zum Themenfeld
2. Energieleitbild – Warum?
3. Erarbeitung von Zielen für die kommunale Energiepolitik
4. Bewertung der aktuellen Situation im Handlungsfeld (Stärken – Schwächen – Ziele)
5. Entwicklung von Ansätzen zur Verbesserung im Themenfeld
6. Entwicklung und Diskussion von Maßnahmenvorschlägen und Modellprojekten zum heutigen Themenfeld
7. Auswahl von Projekten

Karmann Dillinger Str. 12 Fon 08272 997010 www.karmann-energieagentur.de
Kommunale Energieagentur 86637 Wertingen Fax 08272 997050 info@karmann-energieagentur.de

Wir haben vorgegebene Politische Ziele

Energiepolitische Ziele der Bundesrepublik:

- bis 2020 Reduktion des Wärmebedarfs um 20%
- bis 2050 Reduktion des Primärenergiebedarfs um 80%
- bis 2050 klimaneutraler Gebäudebestand, Energiebedarf gedeckt durch EE
- Erhöhung der Gebäudesanierungsrate von 1% auf mindestens 2%

Energiekonzept Freistaat Bayern:

- bis 2021 50% des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energien (EE)
- bis 2021 20% des Endenergieverbrauchs (Wärmebereich) aus EE
- bis 2020 weniger als 6 t CO₂-Emissionen pro EW

Karmann Kommunale Energieagentur Dillinger Str. 12 86637 Wertingen Fon 08272 997010 Fax 08272 997050 www.karmann-energieagentur.de info@karmann-energieagentur.de

Die Termine zum Vormerken

Veranstaltung	Thema	Datum - Ort	Teilnehmerkreis
1. Expertenrunde	Energie & Effizienz • Energiesparen • Energieeffizienz • Erneuerbare Energie • Energie erzeugen		Öffentlich – Alle interessierten Bürger
2. Expertenrunde	Planen & Bauen • Gebäudesanierung • Baugebiete • Förderprogramme • Öffentliche Gebäude	25.06.2013, 19.30 Uhr Rathaussaal	Öffentlich – Alle interessierten Bürger
3. Expertenrunde	• Verkehr & Mobilität • Klimaanpassung • Öffentlichkeitsarbeit • Kommunikation	16.07.2013, 19.30 Uhr Rathaussaal	Öffentlich – Alle interessierten Bürger

Karmann Kommunale Energieagentur Dillinger Str. 12 86637 Wertingen Fon 08272 997010 Fax 08272 997050 www.karmann-energieagentur.de info@karmann-energieagentur.de

Informationen und Ihre Ansprechpartner

Ansprechpartner für Akteure, Bürger und Medien per Email:

Verwaltungsgemeinschaft Pfaffenhofen:

Josef Walz
rathaus@vg-pfaffenhofen.de

• Ansprechpartner Fachbüro:

Fr. Hajek
Verantwortlich für Projektleitung und
Projektdurchführung
hajek@karmann-energieagentur.de

• Informationen:

- Internet: www.markt-pfaffenhofen.de
- Presse
- Gemeindeblatt

Gefördert durch:



Karmann Kommunale Energieagentur	Dillinger Str. 12 86637 Wertingen	Fon 08272 997010 Fax 08272 997050	www.karmann-energieagentur.de info@karmann-energieagentur.de
-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--



Meine Zukunft
beginnt jetzt



„Klimaschutzkonzepte“
für die Zukunft unserer Enkel

Fragen & Antworten
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit

Karmann Kommunale Energieagentur	Dillinger Str. 12 86637 Wertingen	Fon 08272 997010 Fax 08272 997050	www.karmann-energieagentur.de info@karmann-energieagentur.de
-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--

6. Positionsbestimmung und Ideensammlung

Die Akteure verständigen sich in den angesetzten Expertenrunden zu den folgenden Themenfeldern:

Expertenrunde	Inhalte	
Expertenrunde I Energie & Effizienz	<ul style="list-style-type: none"> • Energiesparen • Energieeffizienz • Erneuerbare Energie • Energieerzeugen 	
Expertenrunde II Planen & Bauen	<ul style="list-style-type: none"> • Planen und Bauen • Gebäudesanierung • Gemeindeentwicklung • Baugebiete 	
Expertenrunde III Verkehr & Mobilität, Kommunikation & Kampagnen	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation • Kampagnen und Aktionen • Verkehr und Mobilität • Klimaanpassung 	

Die aktuelle Lage der Kommune im Klimaschutz wird anfänglich erörtert. Verschiedene Ansatzpunkte für den Klimaschutz werden benannt, um so über die Ausgangssituation beraten zu können. Anschließend wird das Klimaschutzteam weitere Ideen in einem „Brainstorming“ zusammentragen und besprochen. Daraus werden Ziele entwickelt und Projekte für die Umsetzung benannt.

7. Ziele zu Planen & Bauen



Dieses Themenfeld berührt hauptsächlich die Gebäudehülle von Alt- und Neubauten. In der Reduzierung des Wärmeverbrauchs liegen erhebliche Einsparpotentiale. Hier stellt sich ganz besonders die Frage, wie kann das Potential der Gebäudemodernisierung erhöht werden und welche Anreize können für Eigentümer und Mieter geschaffen werden? Welche Steuerungsmöglichkeiten hat die Kommune in der Planung?

Für eine erfolgreiche Klimaschutzpolitik wurden folgende Ziele definiert:

Nr. DPB	Diskussionspunkt in der Expertenrunde	Vorschläge bzw. mögliche Lösung	Ergebnisse der Expertenrunde
1	Welche Akteure benötigen wir zur Unterstützung?	Die bisherige Arbeit am Klimaschutzkonzept zeigt, dass die gesamten zusammengetragenen Ideen und Projektvorschläge nur mit vielen Akteuren umgesetzt werden können. Es gibt bereits einzelnen Akteure, die sich dafür engagieren und wichtiges leisten. Es zeigt sich aber, dass eine Vernetzung sinnvoll und notwendig ist.	<p><i>Wichtige Akteure, die eingebunden werden müssen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Schornsteinfeger</i> • <i>Regelmäßige Artikel in der Presse</i> • <i>Banken als Berater</i> • <i>Gewerbeverband</i> • <i>Architekten und Planer</i> • <i>Handwerker des Gewerks „Bau“</i>
2	Wie erreichen wir die Bürger zum Mitmachen?	Ohne die Bürger ist die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes nicht möglich, weil sie den größten Anteil am Energieverbrauch darstellen. Es muss ein Umdenken in der Gesellschaft erfolgen, um das Gedankengut „Klimaschutz“ zu verankern. Die letzten Hochwasserschäden zeigen uns, dass der Umwelt mehr Raum gegeben werden muss.	<p><i>Ansatzpunkte für die Bürger zum Mitmachen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Attraktivität der Kommune steigt</i> • <i>Gedankengut „Klimaschutz“ in die Bevölkerung bringen</i> • <i>Umdenken: Nicht nur finanzieller Vorteil sondern auch Vorteil für die Umwelt</i> • <i>Aufruf: Projekte öffentlich machen</i>

Nr. DPB	Diskussionspunkt in der Expertenrunde	Vorschläge bzw. mögliche Lösung	Ergebnisse der Expertenrunde
3	Meine persönlichen Vorteile!	<p>Die Diskussion hat gezeigt, dass es wichtig ist, den Klimaschutz nicht nur unter dem Aspekt „Kosteneinsparung“ darzustellen. Es gibt eine Menge Vorteile, die sich aus der Gebäudesanierung und dem nachhaltigen Bauen ergeben. In der weiteren Öffentlichkeitsarbeit ist darauf verstärkt einzugehen.</p>	<p><i>Weitere Vorteile für die Bürger:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Optische Verbesserung</i> • <i>Umweltschutz</i> • <i>Kosteneinsparung</i> • <i>Wertstabilität, Krisensicherung</i> • <i>Nachhaltige Maßnahmen (Materialwahl)</i> • <i>Wohnkomfort, Behaglichkeit</i>
4	Maßnahmenvorschläge zur Zielerreichung	<p>Neben den bereits gesammelten Ideen wurden noch einige zusätzliche Anregungen mit aufgenommen. Man war sich einig, dass für die Umsetzung des Klimaschutzprojekts ein „Kümmerer“ gefunden werden soll, der die verschiedenen Aktionen und Aktivitäten begleitet, koordiniert und immer wieder anstößt. Für die vielfältigen Aufgaben benötigt der „Kümmerer“ weitere Unterstützung von verschiedenen Akteuren und aus der Verwaltung</p>	<p><i>Weitere Maßnahmen-vorschläge:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Vorbildfunktion der Gemeinde</i> • <i>Aktionstag „Sanieren“</i> • <i>Ausgeführte Projekte veröffentlichen</i> • <i>Handwerkerpool schaffen – Netzwerke</i> • <i>Liste aktiver Berater erstellen</i>

8. Sammlung von Maßnahmen und Projektideen

Im Anschluss wurden von den Teilnehmern weitere Strategien und konkrete Maßnahmen und Projekte gesammelt. Alle erfassten Maßnahmen und Projekte wurden abschließend nach persönlicher Wichtigkeit bepunktet (4 Punkte je Teilnehmer/-in). Diese Maßnahmenliste bildet die Grundlage für die weiteren Klimaschutzstrategien und dient als Vorlage für die Kommunalpolitik.

Legende Zielgruppe und Priorität:

Haushalte / Privatpersonen - Bürger (HP), Unternehmen (U), Kommune (K), Politik (P),

sofortige Umsetzung = Umsetzung im Anschluss an das Klimaschutzkonzept
kurzfristige Umsetzung = Umsetzungszeitraum bis 3 Jahre
mittelfristige Umsetzung = Umsetzungszeitraum 3 bis 7 Jahre
langfristige Umsetzung = Umsetzungszeitraum 7 bis 12 Jahre

Nr. PB	Ideensammlung + Projekte Planen & Bauen	Zeitraum der Umsetzung	Zielgruppe	Priorität (Punkte)	Zuständig
1	Umweltmesse "Energie" oder "Energiesmesse mit den örtlichen Handwerkern veranstalten	Sofort		-	
2	Regelmäßig Eigentümer energieintensiver Gebäude zur Energieberatung ins Rathaus einladen und erste kostengünstige Maßnahmen aufzeigen	Sofort		6	
3	Energieberatung / Energiesprechstunde im Rathaus einrichten und durchführen	Sofort		6	
4	Stammtisch der Akteure: Referenten (Energieagentur) zu Vorträgen über Förderprogramme etc. einladen	Sofort		5	
5	"Energietipp des Monats" im Mitteilungsblatt und / oder Internet veröffentlichen	Sofort		1	

Nr. PB	Ideensammlung + Projekte Planen & Bauen	Zeitraum der Umsetzung	Zielgruppe	Priorität (Punkte)	Zuständig
6	Termine für Energieberatungen im Mitteilungsblatt veröffentlichen	Sofort		3	
7	Erste Anlaufstelle für Energiefragen der Bürger im Rathaus schaffen	Sofort		6	
8	Wettbewerbe veranstalten: z.B. "Wir suchen die älteste Heizungsanlage!" und diese dann prämiieren.	Sofort		-	
9	Infoveranstaltungen in den Ortsteilen zu Nahwärmenetzen abhalten um das Potential der Abwärme zu nutzen.	Kurzfristig		-	
10	„Abwrackprämie“ für alte Heizungen aus dem Klimafond der Gemeinde finanzieren und somit einen Anstoß zum Austausch geben.	Kurzfristig		3	
11	Wiederkehrende Vorträge über Fördermöglichkeiten organisieren (Jahreszeit wegen Akzeptanz beachten)	Kurzfristig		-	
12	In neu ausgewiesenen Baugebieten mindestens Effizienzhaus-Standard fordern und durch die Gemeinde fördern.	Kurzfristig		-	
13	Kommune soll Vorbild für den Einsatz von neuen Technologien sein. Dies soll bei allen Investitionen beachtet und auch dargestellt werden.	Kurzfristig		1	
14	Flächen einsparen bei Infrastrukturmaßnahmen um den Landverbrauch zu reduzieren.	Kurzfristig		1	
15	Abwärme von Biogasanlagen zur Gebäudeheizung nutzen	Mittelfristig		-	
16	Photovoltaikstrom zur Eigennutzung speichern – Infoveranstaltung mit Energieagentur und LEW veranstalten	Mittelfristig		-	

Nr. PB	Ideensammlung + Projekte Planen & Bauen	Zeitraum der Umsetzung	Zielgruppe	Priorität (Punkte)	Zuständig
17	Zentrale Entkalkungsanlage am Wasserwerk einbauen. Das verhindert die Verkalkungen bei Heizungen, Warmwasserleitungen und in Wasch- und Spülmaschinen	Mittelfristig		2	
18	Auf etwas Bequemlichkeit verzichten und nicht die billigste Heizungsvariante beim Neubau und Anlagentausch wählen	Langfristig		-	
19	Umdenken bei den Bürgern durch Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit fördern	Langfristig		-	
20	Öffentliche Gebäude sanieren um Strom und Wärme zu sparen	Modellprojekt		1	
21	Leuchtturmprojekte – ein öffentliches energieneutrales Gebäude errichten und der Öffentlichkeit zugänglich machen.	Modellprojekt		-	

Die zahlreich gesammelten und erarbeiteten Projektideen bilden eine gute Basis für die weiteren Klimaschutzmaßnahmen und für kommunalpolitische Entscheidungen.

Diese Projekte werden in Maßnahmenblätter überführt und dienen dann zur Projektplanung. Die Projektbeschreibungen enthalten dann die Zielstrategie, Maßnahmenbeschreibung, Umsetzungsschritte und Finanzierung mit den entsprechenden Zuständigkeiten.

9. Zusammenfassung der Veranstaltung und Fazit

9.1. Fazit zur Arbeit in der Expertenrunde II „Planen & Bauen“

Alle Teilnehmer des intensiven Workshops waren sich einig, dass bei „Planen & Bauen“ die Kommunikation, die Energieberatung und die frühzeitige Erstellung von Konzepten von größter Bedeutung sind. Ziel soll es sein, mit den regionalen Partnern und der heimischen Wirtschaft Energie zu sparen und gleichzeitig eine zukunftsfähige Gemeinde zu entwickeln. Ein weiteres, wichtiges Thema war die Abwärmenutzung aus den Biogasanlagen und Kleinwärmenetzen in Verbindung mit Blockheizkraftwerken (BHKW), um die Effizienz in diesen Bereichen beim Energieeinsatz zu steigern.

9.2. Stimmen der Teilnehmer/-innen:

... die Veranstaltung war sehr informativ und konstruktiv.

... die Gemeinde ist gut aufgestellt mit den vielen Vorschlägen und Ideen.

... wir waren effizient in der Zeit, pragmatische Vorschläge.

... schade, dass so wenig Teilnehmer gekommen sind.

„Danke für die sehr guten Ideen, wir haben in kleiner Runde Großes geleistet. Die Qualität der Runde war hervorragend. Wir haben viele umsetzbare Ideen für alle Bürger gefunden. Mit diesen neuen Anregungen bringen wir die Marktgemeinde Pfaffenhofen weiter.“

Josef Walz, Bürgermeister Pfaffenhofen a. d. Roth

10. Das weitere Vorgehen – Ausblick



Für das große Interesse, die Fragen und Anregungen zum Klimaschutz dankte die Energieagentur Karmann allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Der nächste Schritt ist die Expertenrunde III mit folgendem Themenfeld:

Expertenrunde	Inhalte	Datum- Ort
Expertenrunde I Energie & Effizienz	<ul style="list-style-type: none"> • Energiesparen • Energieeffizienz • Erneuerbare Energie • Energieerzeugen 	
Expertenrunde II Planen & Bauen	<ul style="list-style-type: none"> • Planen und Bauen • Gebäudesanierung • Gemeindeentwicklung • Baugebiete 	
Expertenrunde III Verkehr & Mobilität, Kommunikation & Kampagnen	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation • Kampagnen und Aktionen • Verkehr und Mobilität • Klimaanpassung 	

Besprechungsthemen der nächsten Expertenrunde:

- Besprechung und Genehmigung der Ergebnisse aus der letzten Expertenrunde
- Findung von Sofortmaßnahmen Projekten zur Umsetzung aus dem Themenfeld
- Festlegung des Zeitraums, der Zielgruppe, der Priorität und der Zuständigkeit
- Besprechung weiterer Ablauf

Mit Unterstützung des Fachbüros soll ein Handlungsrahmen zur Umsetzung abgesteckt werden. Der Handlungsrahmen beinhaltet die Leitlinien und Ziele die umgesetzt werden sollen um die Energiewende zu erreichen.

Die Ergebnisse aus der Expertenrunde werden dann für die Kommunalpolitik zu einer Beschlussvorlage zusammengestellt.

Karmann - Kommunale Energieagentur

11. Fotodokumentation - Die Akteure bei der Arbeit



Impressum und Anhang

Das Copyright für den Bericht liegt beim Verfasser.
Fotoquelle: fotolia und Energieagentur Karmann

Dieser Bericht wurde im Juli 2013 verfasst durch:



Karmann – Kommunale Energieagentur
Dillinger Str. 12
86637 Wertingen
Fon: 08272 997010
Fax: 08272 997050
info@karmann-energieagentur.de
www.karmann-energieagentur.de

Ansprechpartner Fachbüro:

Projektleitung und Projektdurchführung
Gabi Hajek:
hajek@karmann-energieagentur.de

Förderung:

Die Entwicklung dieses Berichts ist Teil des in Bearbeitung befindlichen Klimaschutzkonzepts. Das Konzept wird mit 65 % der Kosten durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Ansprechpartner der Verwaltung:

Sämtliche Wünsche und Anregungen von interessierten Bürgern und Fragen der Medien, nimmt die Verwaltungsgemeinschaft gerne entgegen.

Josef Walz
Rathaus
Kirchplatz 6
89284 Pfaffenhofen a. d. Roth
Telefon: 07302 / 96 00 - 0
E-Mail:rathaus@vg-pfaffenhofen.de

ANHANG

Arbeitsunterlage zur Expertenrunde II „Planen & Bauen“

Zusammenstellung der Ideen
aus der
Auftaktveranstaltung und
1. Klimaschutzkonferenz

Anmerkung: Der Anhang dient der Vervollständigung der Dokumentation. Sämtliche Ideen sollen dadurch in Erinnerung bleiben und jederzeit weiterentwickelt werden können. Der geleisteten Arbeit und dem Engagement der Beteiligten gebührt an dieser Stelle nochmals großer Dank.

Integriertes Klimaschutzkonzept Markt Pfaffenhofen an der Roth



Zusammenstellung der Ideen

aus der
Auftaktveranstaltung und
1. Klimaschutzkonferenz

Themenfeld: Planen & Bauen

Planen & Bauen - Gebäudesanierung –
Baugebiete – Förderprogramme – Kommunale Entwicklung



Inhaltsverzeichnis

1. Ideen aus der Auftaktveranstaltung zu „Planen und Bauen“	32
2. Ideen aus der Klimaschutzkonferenz.....	34
2.1. Ideensammlung für mögliche Modellprojekte:	36
3. Impressum	37

Die Handlungsfelder des Klimaschutzkonzeptes

Kommunikation & Kampagnen

- Bewusstseinsbildung
- Kooperationen

Energie & Effizienz

- Energieversorgung
- Kraft-Wärme-Kopplung
- Biomasse
- Solar
- Wind
- Wasser
- Geothermie



1. Ideen aus der Auftaktveranstaltung zu „Planen und Bauen“



Dieses Themenfeld berührt hauptsächlich die Gebäudehülle von Alt- und Neubauten. In der Reduzierung des Wärmeverbrauchs liegen erhebliche Einsparpotentiale. Hier stellt sich ganz besonders die Frage, wie kann das Potential der Gebäudemodernisierung erhöht werden und welche Anreize können für Eigentümer und Mieter geschaffen werden? Welche Steuerungsmöglichkeiten hat die Kommune in der Planung?

Unsere Ideen:

- Leerstehende Gebäude und Flächen nutzen anstatt Neubaugebiete für private und gewerbliche Nutzung neu ausweisen
- Kleinere Häuser bauen
- Auf die Ausrichtung der Häuser achten (Ost-West)
- Flächen sparen bei Infrastrukturmaßnahmen
- Bei Bebauungsplänen und bei der Genehmigung von Bauvorhaben sollte auf die Verschattung umstehender Gebäude geachtet werden (Energiegewinne aus Solaranlagen oder passive Energiegewinnung durch Fenster sollen nicht gefährdet werden)
- Nahwärmenetz für bestehende Siedlungen
- Eigenverbrauch bei PV-Anlagen fordern und fördern
- Auf etwas Bequemlichkeit verzichten und nicht die billigste Heizungsvariante wählen → Holzheizung
- Öffentliche Gebäude energetisch sanieren
- Blockheizkraftwerke für ganze Wohngegenden, Neubaugebiete, öffentliche Gebäude oder im Verbund von mehreren Häusern (Erhebung durch die Gemeinde – wer eine neue Heizung braucht und Interesse an einem Heizungsverbund hat)
- Isolierung von Dachböden – Vorschrift ist vorhanden, aber wer kontrolliert das?
- Einbau einer Hackschnitzel- oder Pelletheizung in der Schule und Turnhalle in Holzheim
- Abwrackprämie für alte Heizungen

- Kommune als Vorbild für den Einsatz neuer technologischer Konzepte für Wärme und Strom
- Einbau von Gasbrennwertgeräten in Pfaffenhofen im Rathaus und Kirchplatz 5
- Anbringung eines Wärmedämmverbundsystems und Einbau einer kontrollierten Be- und Entlüftungsanlage im Rathaus Holzheim im Zuge der Sanierung
- Einbau von Hybridheizungen

Karmann - Kommunale Energieagentur

2. Ideen aus der Klimaschutzkonferenz

Unsere Stärken / Erfolge die ich / wir bereits nutzen	Unsere Schwächen / Engpässe die ich / wir bis jetzt eliminieren
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Bereits 52 % der Energie in Pfaffenhofen stammt aus erneuerbarer Energie ❖ Ausgleichsflächen werden inzwischen besser gestaltet – evtl. mit späterer Nutzung als z.B. Obstwiese ❖ Gute und kompetente Handwerkerdichte im Ort 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ „Vetterleswirtschaft“ im Ort ❖ Bestand an großen Bauernhäusern für die eine energetische Sanierung aus Kostengründen nicht in Betracht kommt ❖ Teilweise haben die Bürger Entkalkungslagen oder Umwandlungsanlagen schon selbst installiert ❖ Zu wenig Bürger beteiligen sich ❖ Mehr Strom aus erneuerbaren Energien

Unsere Möglichkeiten / Chancen die ich / wir verfolgen sollen	Unsere Hindernisse / Risiken die ich / wir zur Zielerreichung reduzieren
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Sanierungen der Gemeinde mitteilen ❖ Hausbesichtigungen nach der Sanierung – wie früher die „Tage des offenen Gartens“ ❖ Bei Aufgabe der ehemaligen Hofstellen besteht die Möglichkeit bei Neubebauung nach neusten energetischen Gesichtspunkte zu bauen ❖ Nachbarschaftshilfe bei Sanierungen nutzen ❖ Möglichkeit: Teilsanierung anstreben bei finanziellen Engpässen ❖ Kurze Wege – kompetente Weitervermittlung an die örtlichen Handwerker ❖ Bauherren evtl. „vorschreiben“, eine PV-Anlage gleich mit zu installieren ❖ %-Satz der erneuerbaren Energien erhöhen ❖ Weniger Stromverbrauch durch zentrale Entkalkungsanlagen → keine verkalkten Heizstäbe 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ <i>Ängste der Bürger, dass das Wasser über eine zentrale Entkalkungsanlage teuer wird, daraus aber kein Nutzen entsteht</i> ❖ <i>Risiko, dass es zu wenig Wind zum Nutzen gibt</i> ❖ <i>Wasserrechte – Behörde – Gesetzliche Regelungen – nicht überzeugte Bürger</i> ❖ <i>Schwächen der bestehenden Bebauungspläne erkennen und entsprechende Änderungen vornehmen</i>

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">❖ Weniger Waschmittel
→ Kosteneinsparung und weniger Tenside im Wasser❖ Instandhaltungskosten senken → keine verkalkten Leitungen / Perlatoen → Neuanschaffung von elektrischen Geräten wird hinausgezögert | |
|--|--|

Karmann - Kommunale Energieagentur

2.1. Ideensammlung für mögliche Modellprojekte:

Nr.	Ideensammlung Planen & Bauen, Gemeindeentwicklung	Zeitraumen	Ziel- gruppe	Prio	Zuständigkeit Verantwortung
1	Durch gezielte Energieberatungen, Bauwillige über mögliche Förderungen zum energetischen Bauen zu bewegen				
2	Abwärme der vorhandenen Biogasanlagen zum Heizen nutzen – Vorteil ganzjähriger Wärmebedarf				
3	Bürgerwindrad zwischen Pfaffenhofen und Beuren				
4	Entkalkungsanlage im Wasserwerk Pfaffenhofen – Elektrophysikalische Umwandlung				
5	Wasserkraftwerk am Rotharm / Kläranlageerrichten				
6	Änderung der Bebauungspläne				
7	Energieberater vor Ort				

3. Impressum

Das Copyright für den Bericht liegt beim Verfasser.
Fotoquelle: fotolia und Energieagentur Karmann



Karmann – Kommunale Energieagentur
Dillinger Str. 12
86637 Wertingen
Fon: 08272 997010
Fax: 08272 997050
info@karmann-energieagentur.de
www.karmann-energieagentur.de

Ansprechpartner Fachbüro:

Projektleitung und Projektdurchführung:
Gabi Hajek
E-Mail: hajek@karmann-energieagentur.de

Förderung:

Die Entwicklung dieses Berichts ist Teil des in Bearbeitung befindlichen Klimaschutzkonzepts. Das Konzept wird mit 65 % der Kosten durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert.

Ansprechpartner der Gemeinde:

Sämtliche Wünsche und Anregungen von interessierten Bürgern und Fragen der Medien, nimmt die Stadtverwaltung gerne entgegen.

Josef Walz
Rathaus
Kirchplatz 6
89284 Pfaffenhofen a. d. Roth
Telefon: 07302 / 96 00 - 0
E-Mail: rathaus@vg-pfaffenhofen.de